



## Vorfreude auf Sparda-Landesfinale

### Titelstory

Achteinhalb Stunden Fußball erwartet die Zuschauer am kommenden Sonntag, den 1. August 2010 auf der Sportanlage des SV Todesfelde. 16 Herrenmannschaften und fünf Frauenteam spielen auf drei Rasenplätzen um den Landesmeistertitel im Sparda-Bank Integrations-Cup 2009/10. Während bei den Frauen im Modus „Jeder gegen Jeden“ mit einer Spielzeit von 25 Minuten gespielt wird, treten die Männer in vier Vierergruppen in Spielen von jeweils 17 Minuten an.

„Ein besonderer Reiz dieses Wettbewerbs ist neben dem sozialen Anliegen, dass Mannschaften aus unterschiedlichen Ligen und Regionen des Landes aufeinander treffen“, so SHFV-Vorstandsmitglied Eddy Münch. „Zudem hat sich im vergangenen Jahr eindrucksvoll gezeigt, dass mit dem Sparda-Bank Integrations-Cup sportliche Begegnung und gesellschaftliches Engagement in ganz besonderer Weise miteinander verbunden werden können“, ergänzt Kerem Bayrak, Integrationsbeauftragter des SHFV.

Die Mannschaften und Vereine sind in erster Linie für das Landesfinale qualifiziert, weil sie sich besonders um die Integration von ausländischen Fußballerinnen und Fußballern verdient gemacht haben und erhalten dort die Chance, sich sport-

lich zu beweisen und hohe Preisgelder (bei den Herren bis zu 3000,- € und bei den Frauen bis zu 2500,- € pro Team) zu gewinnen. Das regelmäßige Ausfüllen der Spielberichtsbögen war der erste Schritt, das Endspiel auf Kreisebene der zweite und nun folgt das große Finale des ganzjährigen Wettbewerbs.

Knapp eine Woche vor Beginn der Saison in der Schleswig-Holstein-Liga der Herren ist das Landesfinale gleichzeitig der erste Höhepunkt der neuen Spielzeit. Das Turnier wird durch eine offizielle Begrüßung um 9.30 Uhr eröffnet, die Spiele starten um 10.00 Uhr. Für das leibliche Wohl der Aktiven ist genauso gesorgt wie für das der Zuschauer. Mitmachspiele für Jung und Alt, Musik vom DJ und zwei Moderatoren, die live von allen drei Plätzen berichten, sorgen für Kurzweil auch zwischen den Spielen. Der Eintritt ist kostenlos. Nach der Siegerehrung um ca. 18.00 Uhr auf dem Hauptplatz geht es für alle noch nicht nach Hause, sondern eine Aftershowparty folgt direkt im Anschluss. „Es ist ein absolutes Fußballfest für alle Beteiligten zu erwarten“,

ist sich Kerem Bayrak sicher. Zu verdanken haben die Aktiven, Zuschauer und Vereine dieses Großereignis der Sparda-Bank Hamburg und deren vorbildlichem Engagement. „Wir sind stolz, diesen außergewöhnlichen Partner für den schleswig-holsteinischen Fußball zu haben“, so Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV. „Durch die Unterstützung der Hamburger

Genossenschaftsbank können wir ganzjährig auf das wichtige Thema der Integrationsarbeit unserer Aktiven aufmerksam machen und enorme Fördergelder zum Wohle der Vereine ausspielen lassen“, so Meyer abschließend.

Der SHFV und alle teilnehmenden Vereine würden sich freuen, auch Sie am Sonntag in Todesfelde begrüßen zu dürfen. TC

**LANDESFINALE  
 SPARDA-BANK  
 INTEGRATIONS-CUP  
 2009/10**

**1. August 2010**  
 Sportplatz Todesfelde  
 Beginn: ab 10:00 Uhr

Sparda-Bank  
*freundlich & fair*

„Der Sparda-Bank Integrations-Cup“

## AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

# Neuer Spielmodus bei den D-Junioren

Kinder spielen Fußball, weil es ihnen Spaß macht. Jedenfalls sollte es so sein! Die Möglichkeit, sich auf Vereinsebene mit anderen Mannschaften zu messen ist dabei sicherlich das Reizvollste - schließlich geht es darum zu zeigen, dass man besser ist als der Andere und dass man das im Training erlernte im Spiel zeigen kann.

Doch was geschieht mit Kindern, die in einer Mannschaft aktiv sind, in der viele weniger talentierte Jungs und Mädchen zusammen spielen und dementsprechend sehr häufig sehr hohe Niederlagen erfahren? Neben unserem Anspruch, die Besten zu fördern, sollte es auch darum gehen, allen Kindern die Freude an dieser „schönsten Sportart der Welt“ zu erhalten.

Betrachtet man die Abschlussstabellen der D-Junioren Kreisligen der einzelnen Kreise in Schleswig-Holstein, so erkennt man sehr schnell, dass es in jedem Kreis eine oder zwei Mannschaften gibt, die den anderen weit enteilt sind.

Auf dem ersten Platz finden wir Teams ohne Niederlage mit einer Tordifferenz von beispielsweise +142. Im Gegensatz hat der Tabellenletzte nur sechs Pluspunkte und ein Torverhältnis von -111. Nachdem im Hinspiel der Tabellenführer gegen den Letzten noch 26 Tore schoss, mussten die Unterlegenen auch noch zum Rückspiel antreten, in dem der Torwart „nur“ 15 mal den Ball aus dem eigenen Netz holen musste. Insgesamt kassierte dieses Team gegen

den Erst- und Zweitplatzierten 60 von 123 Gegentreffern, also etwa die Hälfte aller Gegentore in einer Saison.

Spätestens an dieser Stelle sollte jedem klar sein, dass die Talentförderung in Schleswig-Holstein nicht nur aus den Trainingseinheiten unserer jugendlichen Kicker in den Kreisauswahlen, den DFB-Stützpunkten oder den Lehrgängen der Landesauswahl bestehen kann. Sie muss im Vereins-spielbetrieb beginnen!

Kreisligen, die derartige Ergebnisse erlauben, können unserer Meinung nach weder den Unterlegenen Spaß am Fußball vermitteln, noch können sie unsere zweifellos vorhandenen Talente in Schleswig-Holstein fördern und fördern. Wie sollen sich diese Kinder gegen die Besten der anderen Landesverbände durchsetzen, wenn sie es nicht einmal gewohnt sind, sich mit den besten Teams aus Schleswig-Holstein zu messen? Aus diesem Grunde wurde eine Veränderung der Spielklassen bei den D-Junioren

auf den Weg gebracht.

In Zukunft sollen sich die Mannschaften in den Kreisen bis zum Herbst der laufenden Saison für die vier neu eingeführten Verbandsligen (ähnlich wie bei den Herren) qualifizieren. Ab dem Herbst werden dann acht Teams in jeder Verbandsliga um gute Ergebnisse kämpfen. Am Ende der Saison wird aus den Tabellenführern, möglicherweise auch aus den Zweitplatzierten (der genaue Modus steht noch nicht fest), der Landesmeister der D-Junioren in einem Abschlussturnier ermittelt. In der nächsten Saison findet dann eine neue Qualifikation statt, so dass die Vereine für den nächsten Jahrgang keinen automatischen Startplatz erspielen können. Dieser neue Spielmodus wird si-

cherlich die Förderung unserer D-Junioren begünstigen. Eine abschließende Anmerkung: Selbstverständlich wird es auch hier einen Tabellenletzten geben und die Vereinstrainer sollten im Sinne des Fair Play auch bei einer schlechteren Platzierung, die Saison mit ihrem Team anständig zu Ende zu spielen. Erfahrungen wie zuletzt u. a. in der Schleswig-Holstein-Liga und Verbandsliga Nord der C-Junioren, wo Teams am Ende nicht mehr angetreten sind und so den sportlichen Wettkampf beeinflusst haben, sollten - auch im Sinne der Talentförderung - Einzelfälle bleiben.

**Björn Rädcl**  
**DFB-Stützpunktkoordinator**  
**Michael Prus**  
**Verbandssportlehrer**



**Im Bereich der D-Junioren** (hier beim Endspiel der Landesmeisterschaften 2010 zwischen der JSG Kaltenkirchen und dem SV Adelby), wurde ein neuer Spielmodus auf den Weg gebracht. Das Finale um die Landesmeisterschaft soll aber auch zukünftig in Malente ausgetragen werden.



# Schweriner Gäste dominieren Beachsoccer Cup

Am Samstag, den 17. Juli machte der Beachsoccer Cup 2010 im schönen Ostseebad Dahme Station hatten die Teams noch die Chance sich für das Finale der offiziellen Landesmeisterschaft in dieser athletischen Fußballvariante zu qualifizieren.

Bei dem letzten Tourstopp vor dem Finale in Laboe galten schon im Vorfeld die Sandspezialisten von Primus inter pares Schwerin als Favoriten. Diese Mannschaft kämpft sonst auch um Punkte für die deutsche Mastersserie, hatte sich aber für dieses Wochenende bewusst für das Turnier in Dahme entschieden. „Wir sind schon zum dritten Mal beim diesjährigen Beachsoccer Cup dabei und sind sehr zufrieden und gerne hier“, so Martin Streuer. „Durch das erfreulich hohe spielerische Niveau ist es uns leider noch nicht gelungen, uns für das Finale in Laboe zu qualifizieren. Das wollen wir hier schaffen“, gab der Mannschaftskapitän die Richtung für dieses Wochenende vor. Doch auch der TSV Dahme peilte den Turniersieg am heimischen Strand

an.

Für zwei kurzfristige Absagen fanden sich schnell zwei Teams, die sich aus Urlaubern des Ostseebades rekrutierten und das Starterfeld wieder auf vier Mannschaften komplettierten. Die Goalgetter führte Mannschaftskapitän Andreas Kessner auf das Feld. Der Mitarbeiter des Kurbetriebes war im Vorfeld selber in die Organisation mit eingebunden und ließ es sich nicht nehmen, eigene Erfahrungen im Beachsoccer zu sammeln. Die vierte Mannschaft bestand aus einer Gruppe Hamburger Freizeitfußballer in Feierlaune, die am Wochenende an der Ostsee entspannen wollten. Daraus wurde zumindest am Samstag nichts. Beim Turniermodus Jedergegen-Jeden mit Hin- und Rückrunde wurde bei bestem Strandwetter ordentlich gefightet und geschwitzt.

Den ersten Platz und somit die Qualifikation für das Lan-

desfinale sicherte sich erwartungsgemäß Primus inter pares. Auf Platz zwei landeten die Spaßkicker aus Hamburg. Die Lokalmatadore aus Dahme sicherten sich den dritten Platz vor den Goalgettern.

Der erfreulich faire Einsatz wurde mit einer Kiste Lübzer Pils für jede Mannschaft belohnt. Die Schweriner gewannen außerdem noch einen Satz hochwertiger Adidas-Handtücher. Auch Dahmes Kurdirektor Frank Timpe zeigte sich sehr zufrieden mit dem

Turnier: „Uns wurde bei bestem Strandwetter ganz toller Sport geboten. Die Tribüne war die ganze Zeit über sehr gut besucht. Ganz besonders freue ich mich, dass unsere Gäste in Dahme so spontan und sportlich sind und für die zwei kurzfristig abgemeldeten Mannschaften eingesprungen sind.“

Weitere Infos zum Beachsoccer-Cup, speziell zum Landesfinale in Laboe am 24./25. Juli, erhalten Sie unter: [www.beachsoccer-cup.com](http://www.beachsoccer-cup.com). FT



**Auch wenn es in vielen Spielen heiß her ging** – der Turniersieg von Primus Inter Pares aus Schwerin (grüne Trikots) war in Dahme nie wirklich in Gefahr.

## Melanie Brettschneider erhält Ehrenamtspreis

Melanie Brettschneider vom SV Olympia Bad Schwartau ist vom SHFV mit dem Frauenehrenamtspreis im

KFV Lübeck ausgezeichnet worden. Melanie Brettschneider begann 1998 ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Betreuerin und Co-Trainerin in verschiedenen Altersjahren ihrer Fußballabteilung. Nach fast zehnjähriger Tätigkeit wurde ihr im Jahre 2007 die

Aufgabe der Jugendobfrau der Fußballabteilung angetragen. Seit dieser Zeit ist Frau Brettschneider verantwortlich für den gesamten Trainings- und Spielbetrieb, den Einsatz von Trainern und Betreuern sowie die Verbindung zum Fußballverband und zum Vereinsvorstand.

Aber auch die vielen kleinen und großen Probleme der Jugendfußballer untereinander, aber auch mit den Trainern sind von ihr Tag für Tag zu lösen. Durch ihr vermittelndes und verständnisvolles Wesen schafft sie es immer wieder die Kontroversen zu beseitigen und die Parteien zusammen zu bringen. Be-

sondere Verdienste um den Jugendfußball erwirbt sich Frau Brettschneider auch durch die Federführung bei der Organisation und Durchführung zahlreicher Jugendturniere und der jährlichen Sportwoche des Vereins. Durch ihre Kreativität, Teamfähigkeit und ihr ausgeprägtes Organisationstalent schafft sie es immer wieder, die Jugendturniere und die Sportwoche zu den Höhepunkten der Saison werden zu lassen. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass Frau Brettschneider in diesem Jahr ganz nebenbei die Stellvertretung des Vereinschiedsrichterbannes übernommen hat. UB



**Melanie Brettschneider** (Mitte) bei der Ehrung durch DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzburg und SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder in Malente.

# Meldorf gegen Werder Auf dem Weg zum DFB

U20-Nationalspielerin Dzsener Marozsan zog am 2. Juli 2010 die Lose für die erste Hauptrunde im DFB-Pokal. Am 7. und 8. August werden in 25 Partien 50 Vereine gegeneinander antreten – darunter auch drei Mannschaften aus Schleswig-Holstein. Der FFC Oldesloe, Holstein Kiel (beide 2. Bundesliga) und TuRa Meldorf (Schleswig-Holstein-Liga) haben die Möglichkeit sich für die 2. Runde des DFB-Pokals zu qualifizieren. In der zweiten Hauptrunde stoßen zu den 25 Siegern die sieben bestplatzierten der abgelauenen Bundesligasaison dazu.

TuRa Meldorf kann sich dabei über ein Hammerlos freuen. Die Dithmarscherinnen empfangen am 08. August um 14:00 Uhr den SV Werder Bremen aus der 2. Bundesliga Nord. Als Aufsteiger belegte Werder Bremen in der Saison 2009/10 einen beachtlichen 7. Platz und strebt noch Höheres an. Die Kickerinnen von TuRa freuen sich über die Begegnung gegen Werder Bremen und erhoffen sich viele Zuschauer. TuRa Meldorf hatte im Finale des

SHFV-LOTTO-Pokals gegen den FFC Oldesloe II zwar mit 1:4 verloren, qualifizierte sich aber dennoch für den DFB-Pokal, da II. Mannschaften dort nicht startberechtigt sind.

Der FFC Oldesloe dagegen hat einen vermeintlich leichteren Gegner zugelost bekommen. Das Verbandsligateam aus Wilhelmsburg freut sich als Gewinner des Hamburger Oddset-Pokals auf den Zweitligisten aus dem Kreis Stormarn. Die Zuschauer erwarten am 08. August um 14.00 Uhr eine spannende Partie, in der Oldesloe sicherlich taktisch einen Schritt voraus ist.

Die Frauen von Holstein Kiel müssen im DFB-Pokal zum TSV Jahn Calden reisen (Anstoß: 08. August, 14.00 Uhr). Der Regionalligist ist den Holstein Women aus früheren Zweitligazeiten noch bestens bekannt. Die Spielerinnen aus dem Vorort von Kassel mussten im dritten Jahr in der 2. Frauen-Bundesliga Nord vor drei Jahren aus der 2. Liga absteigen und spielen seitdem nur noch in der dritthöchsten Spielklasse.

RP

SHFV-Verbandssportlehrer Dieter Bollow kann sich über zwei weitere Auswahlspielerinnen freuen, die für einen DFB-Sichtungslerngang nominiert wurden. DFB-Traineein Bettina Wiegmann lud Samantha Carone von Holstein Kiel und Jennifer Michl vom WSV Tangstedt für den Sichtungslerngang



Samantha Carone (Holstein Kiel)

der U15-Nationalmannschaft

(Jahrgang 1996/97) ein. Die beiden 14-Jährigen hatten durch gute Leistungen in der SHFV-Auswahl auf sich aufmerksam gemacht und können sich nun auf ihren ersten DFB-Lehrgang freuen. Die Sichtung der 27 eingeladenen Spielerinnen findet vom 6. bis 8. September in der Sportschule Hennef statt.



Jennifer Michl (WSV Tangstedt)



Die Frauen von TuRa Meldorf freuen sich nach einer starken Saison auf die DFB-Pokalbegegnung gegen Werder Bremen. Die Dithmarscherinnen hatten in der Spielserie 2009/10 die Vizemeisterschaft in der Schleswig-Holstein-Liga und das Finale im SHFV-LOTTO-Pokal (siehe Foto Siegerehrung) erreicht.

## Steckbrief

### Włodzimiers „Wlody“ Zemojtel (KFV Plön)

**Funktion:** Torwarttrainer, Ergänzungsspieler  
**Verein:** ASV Dersau  
**Wohnort:** Kiel  
**Alter:** 59  
**Familienstand:** verheiratet  
**Größtes sportliches Ereignis:** Polnischer Pokalsieger 1978 mit Erstligist Arka Gdynia  
**Hobbys:** Radfahren  
**Liebblingsurlaubziel:** Bora Bora  
**Liebblingsverein:** Bayern München und ASV Dersau  
**Sportliche Vorbilder:** Sepp Maier, Dino Zoff  
**Wen würdest du gern einmal treffen:** Papst Benedikt, Julia Roberts  
**Meistertipp Kreisliga:** ASV Dersau  
**Wünsche für 2010/11:** Gesund bleiben und mit dem ASV die Meisterschaft und den Aufstieg feiern.



W. Zemojtel



# Schiedsrichter-Abschlussfeier in Kiel



Am 11. Juni 2010 fanden viele Schiedsrichter des Kreisfußballverbandes Kiel und einige geladene Gäste den Weg zum Sportheim des FC Kilia Kiel im Hassel-

dieksdamer Weg. Nach einer sehr langen und sicherlich auch für alle stressigen Saison ließen die Schiedsrichter diese in gemütlicher Runde bei Speis und Trank ausklingen. Der Dank gilt dem FC Kilia Kiel und dem Vereinswirt Achim Ziller, die die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben und für das leibliche Wohl sorgten.

Leider hatte es der Wettergott nicht ganz so gut mit den Kieler Unparteiischen gemeint und sorgte mit dem starken Regen dafür, dass die Gäste die meiste Zeit im

Vereinsheim verbringen mussten. Das bescheidene Wetter wirkte sich jedoch nicht negativ auf die tolle Stimmung aus. Nach einigen Verabschiedungen aus dem Kreise der Schiedsrichter stand die Verleihung der traditionellen Pokale auf dem Programm: Schiedsrichter und Jungschiedsrichter des Jahres 2009/10. Schiedsrichter des Jahres wurde der Kamerad Gerd „Heino“ Urbscheit vom ETSV Eintracht Kiel, der für sein besonderes Engagement im Schiedsrichterwesen und seine ständige Einsatzbereitschaft ausgezeichnet wurde. Als Jungschiedsrichter des Jahres wurde Tilman Stegner vom TSV Bordesholm geehrt. Tilman hat es innerhalb kürzester Zeit geschafft, durch Leistung und

Zielstrebigkeit in den Kader der Leistungsklasse 3 aufzusteigen. Beide Schiedsrichter haben sich diese Auszeichnung verdient und dürfen sich bis Ende nächster Saison mit diesem „Titel“ schmücken. **YY**



**SR-Ansetzer Thorsten Balsam (li.) und KSO Yavuz Yilmaz** bei der Ehrung vom „Schiedsrichter des Jahres“ Gerd „Heino“ Urbscheit.



**Jungschiedsrichterwart André Röpke** (li.) und Kreisschiedsrichterobmann Yavuz Yilmaz bei der Ehrung von Jungschiedsrichter Tilman Stegner.

## Infos für die Vereine



### Neue Regelung für Kreisligaschiedsrichter

Eine Zusammenkunft zwischen interessierten Vereinsvertretern, dem Schiedsrichterausschuss und einem Vorstandsmitglied ergab folgendes Ergebnis:

es wird weiterhin Schiedsrichter (SR)-Gespanne in der Kreisliga geben (Ausbildung und Heranführung junger SR)

die Bezahlung der SR und SR-Assistenten erfolgt durch den KfV mit Abrechnung über die Kassenwartin Birgit Peters

die Vereine werden zu einer SR-Abgabe (Pauschale nur SR-Kosten) am Saisonanfang durch den Spielausschuss (Aufnahme in die Durchführungsbestimmungen) veranlagt. Diese Abgabe ist in zwei Jahresraten zu zahlen.

Die Kosten für die SR-Assistenten (Ausbildungskos-

ten) werden durch den KfV getragen. Die Finanzierung erfolgt durch das SR-Ordnungsgeld (fehlende SR).

**Arbeitstagung am 9. August 2010 im Sportpark Breklum.**

Der KfV Nordfriesland lädt zur Arbeitstagung am Montag, dem 9. August 2010, 19.30 Uhr, im Sportpark Breklum, Sönnebüllener Weg recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

- 1.) Saison 2010/11 im Jugendbereich
- 2.) Saison 2010/11 im Mädchen-/Frauenbereich
- 3.) Durchführungsbestimmungen im Jugendbereich, Einführung neuer Staffeln
- 4.) Saison 2010/11 im Seniorenbereich
- 5.) Regeländerungen/Durchführungsbestimmungen SR-Kreisliga
- 6.) Verbandstage 2011, Termin, Ort
- 7.) Verschiedenes u. a. mit einem Bericht von Michael Brucherseifer über Integration **HJF/WS**



Die Ü45-Kicker des TSV Kronshagen haben ihren Titel erfolgreich verteidigt. Bei der Ü45-Meisterschaft des KfV Rendsburg-Eckernförde blieb das Team in fünf Spielen ungeschlagen und wurde vor dem SSV Bredenebek Kreismeister.

Beim SSV spielte Bruno Zeidler groß auf und war mit sieben Toren erfolgreichster Torschütze. Dabei gelangen

ihm beim 4:1-Sieg über den VfR Eckernförde allein vier Tore. Die Siegerehrung nahmen KfV-Spielausschuss-Vorsitzender Olaf Jacobi und Spielleiter Hans-Joachim Zech vor.

**Die Tabelle:** 1. TSV Kronshagen 5 Spiele/13:4 Tore, 11 Punkte, 2. SSV Bredenebek 5/12:8/9, 3. VfR Eckernförde 5/8:6/8, 4. Eckernförder MTV 5/4:4/6, 5. TSV Vineta Audorf 5/5:11/5, 6. TSV Melsdorf 5/2:11/0.

**RM**



**Der TSV Kronshagen** sicherte sich erneut die Ü45-Kreismeisterschaft der Herren.

# Motivierte Jugendtrainer beim Basislehrgang



Zu seinem 2. Basislehrgang konnte der Kreisfußballverband (KfV) Ostholstein drei angehende Trainerinnen und zwölf Trainer begrüßen. Der Basislehrgang bildet die Vorstufe zur C-Breitenfußballlizenz. „Wir sind froh, auch in diesem Jahr wieder einen Basislehrgang anbieten zu können. Es ist wichtig in der heutigen Zeit mit Kindern zu arbeiten. Vielen Dank dafür, dass ihr eure Freizeit opfert“, dankte der 1. Vorsitzende des KfV, Egon Boldt, den Teilnehmern bei der Begrüßung.

In dem Wochenendlehrgang über 30 Stunden wurde sich auch mit Erster Hilfe beschäftigt. Sportmediziner Dr. Sven Oelerich zeigte auf, wie man Sportverletzungen vorbeugen kann. „Kein Sport bei Fieber“, warnte Oelerich. Ty-

pische Verletzungen sind Prellungen, Zerrungen und Verstauchungen. „Wichtig ist, dass ihr bei Sportunfällen Ruhe bewahrt“, so Oelerich in seinem Vortrag. Auch das Thema „Recht“ stand auf dem Stundenplan. Hierzu referierte mit Benjamin Pelz ein Lehrgangsteilnehmer, der ebenfalls auch als Hospitant und Staffelleiter beim KfV tätig ist. Aufsichtspflicht, Sorgfalt, Haftung und die Jugendschutzbestimmungen seien die vier wichtigen Rechtsbereiche. Anhand von Fallbeispielen wurden die Teilnehmer besonders im Bereich der Aufsichtspflicht sensibilisiert. Da am Samstag noch das WM-Viertelfinale Deutschland-Argentinien im Sportlerheim von Elke und Manfred Jugert auf dem Programm stand, begann der Lehrgang entsprechend früh. Das Training stand dabei im

Mittelpunkt und Fred Vollmann, Michael Bergmann, Carsten Falk sowie Klaus Bischoff gaben ihre Erfahrungen im Trainergeschäft gern an den Trainernachwuchs weiter. Nach zwei Tagen Theorie wurde es am Sonntagmorgen praktisch. Fünf Lehrproben, wie sie in der Abschlussprüfung in Malente

vorkommen können, standen an. Nach der Mittagspause referierte Kreisjugendobmann Burkhard Glaser zum Thema „Sportvereine nutzen für die Gesellschaft“.

„Der Basislehrgang war eine runde Sache, wir hatten alle sehr viel Spaß“, so Lehrwart Klaus Bischoff abschließend.

LB



Der KfV Ostholstein konnte sich beim 2. Basislehrgang über 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen.

# Arbeitssitzung mit Jugendobleuten der Vereine



Gemeinsam mit den zahlreich erschienenen Vereinsvertretern des Kreisgebiets wurde auf der Arbeitssitzung der Junioren des KfV Flensburg am 7. Juli beim IF Stjernen die Staffeleinteilung für die neue Spielzeit 2010/11 vorgenommen.

In den oberen Altersklassen wird in einer Staffel in Hin- und Rückrunde der Meister ermittelt (10 A-, 12 B-Teams). In der C-Jugend wurden 21 Teams gemeldet, die auf eine Meisterstaffel und eine weitere Staffel verteilt wurden. Die Meisterstaffel ermittelt nach obigem Muster den Kreismeister.

Im D-Jugendbereich ist „D9“ mittlerweile die einzige Spielform - und allge-

mein anerkannt. Bis zu den Herbstferien wird bei der D-Jugend in sechs Quali-Staffeln (6er-Staffeln, einfache Runde) um die Eingliederung in die eigentlichen Meisterschaftsstaffeln gespielt. Diese wird in den Herbstferien vorgenommen, anschließend werden in Hin- und Rückrunde in den Staffeln dann um die Kreismeisterschaft und den jeweiligen Staffelsieg gespielt. Im Bereich der E-Jugend gibt es eine Meisterstaffel und drei weitere Staffeln, die nach dem Muster der A- bis C-Jugend spielen. Die F-Jugend ist zwar auch in Staffeln eingeteilt, spielt jedoch wie seit Jahren schon ohne Wertung. Gleiches gilt für die G-Jugend, die nur Spieltage in Turnierform austragen wird.

Kreisjugendobmann Pe-

ter Feuerschütz erklärte im Anschluss dem Gremium, dass der Jugendausschuss und die Aufgabenverteilung innerhalb des Ausschusses grundsätzlich erhalten bleiben: Verantwortlich für den Gesamtspielausschuss ist wieder Ulli Weger. Horst-Dieter Adler, Jörg Schönfeld, Heinz Marx und Mirko Kühl übernehmen die Staffeleitungen der A- bis D-Jugend, Hauke Lassen und Wiebke Först die E-Jugendstaffeln.

Alwin Henter ist zuständig für die F- und G-Jugend. Norbert Liebenow wird sich um sämtliche Pokalrunden kümmern, der vakante Posten des Mädchenreferenten muss neu besetzt werden. Abschließend appellierte der 1. Vorsitzende des KfV Flensburg, Bernd Bleitzhofer, an die anwesenden Jugendobleute, unbedingt an den für August geplanten Saisoneinweisungen teilzunehmen.

PF

## Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation  
Jörn Felchner, Geschäftsführer

**Ansprechpartner**  
Tobias Kruse, Medienreferent  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.